

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort	11
2. Einleitung: Zielsetzung, Aufbau der Arbeit, Methode und Problemaufriss	15
2.1 Zielsetzung.....	15
2.2 Aufbau.....	24
2.3 Methode.....	32
2.4 Problemaufriss.....	36
Teil I Die Frage nach der Menschenwürde als Frage nach dem Ganzen der Wirklichkeit – Systematische Zugänge	47
3. Forschungsstand	47
3.1 Vorüberlegung.....	47
3.2 Einsichten und Desiderate	51
4. Was ist „Inkarnation“?.....	69
4.1 Der demokratische Zugang.....	69
4.2 Mögliche Probleme: Historie, Metaphysik und Sprache.....	75
4.3 Spirituelle und anti-transzendente Antwortversuche: Drama und Passion	80
4.3.1 Ludolf von Sachsen.....	81
4.3.2 Wolfgang von Man (Män)	82
4.3.2.1 Problemstellung	83
4.3.2.2 Dedikation	84
4.3.2.3 Haupttext: „Passio domini nostri Jhesu Christi“: Literarisches, Biblisches, Metaphysisches	86
4.3.2.4 Der Beginn: Jesus ist Gott.....	87
4.3.2.5 Der Fortgang: Der Verrat Gottes bis zum Kreuzestod	89
4.3.2.6 Post mortem	97
4.3.2.7 Das Ergebnis.....	98

4.4	Der Theismus Israels als Anleitung für transzendente Antwortversuche: Zeugnis für Gott als Bedingung der Möglichkeit.....	99
4.5	Metaphysische Antwortversuche: Und das „Wort“ ist Fleisch geworden... – Die Versöhnung („Harmonie“) von Sprache und Wahrheit?.....	102
4.5.1	Der Sprecher als „Idee“ der Wahrheit.....	102
4.5.2	Über den Ursprung der Sprache als inkarnierte Tätigkeit (Fichte).....	112
4.5.3	Sprache und intellektuelle Anschauung (Fichte).....	123
4.5.4	Fazit.....	128
4.6	Judentum und Metaphysik im Gespräch: „Inkarnation“ als Ringen um die je tiefere Antwort	129
4.7	Altkirchliche Metaphysik (Basilius) aus neuzeitlicher Seinsperspektive angefragt.....	132
4.8	Exegese und Metaphysik im Gespräch: „Inkarnation“ als Antizipation endzeitlicher <i>Performanz</i>	152
4.9	Schöpfungsglaube und Metaphysik im Gespräch: „Inkarnation“ als Vollendung endlicher Freiheit	158
4.10	„Inkarnation“ oder der unvollkommene Gott (Spinoza)?	160
4.11	„Inkarnation“: Präsenz Gottes im „Hier und Jetzt“	167
4.12	Fazit.....	172
5.	Das Ganze der Wirklichkeit: „Natur“ und transzendentes Ich .	177
5.1	Wahrheit und Methode: „ <i>Anything goes</i> “ oder Anarchie als „SichKonstruktion“?.....	178
5.1.1	Absage an Methodenmonismus und Subjekt-Objekt- Diastase.....	178
5.1.2	Die transzendente Vertiefung (Descartes – Fichte)	184
5.2	Das transzendente Ich: reifer Gesang (Kant - Fichte - Hölderlin).....	187
5.3	„Weil ich es so <i>make</i> “ und will: Wahrheit und Interesse (Habermas).....	197
5.4	Der Vernunftstandpunkt: Reflexive Letztbegründung und Menschenwürde	202
5.5	Fazit sowie Ausblick auf Natur und Praxis	204

6. Was ist die Wahrheitsfähigkeit des Menschen?.....	209
– Die Subjektphilosophie in ihrer theoretischen wie praktischen Dimension (Descartes)	209
6.1 Das Ich – Einheitspunkt von Theorie und Praxis.....	209
6.2 Die Wahrheitsfähigkeit – oder: Konsens versus Korrespondenz?	212
6.3 Mit dem „cogito“ als Wahrheits-Korrespondenz über den transzendentalen Schein hinaus	218
6.4 Fazit.....	224
Teil II Gottesidee und Inkarnation in neuzeitlicher Perspektive – Historische Annäherungen an die Begründung der Natur und Würde des Menschen.....	227
I. Weichenstellungen	227
1. Die „Achszeit“: Menschenwürde im Aufwind.....	227
2. Die Grundthese des Abendlandes: Der Mensch <i>a/s</i> Mensch ist keine Hypothese (Platon).....	231
2.1 Rhetorik des Absoluten: der Mensch selbst.....	233
2.2 Fazit.....	239
II. Neue Welten	241
3. „per philosophiam naturæ interpretatio“: Lebensform und Würde des Menschen (Pico della Mirandola).....	241
4. <i>natura rationalis – appetitus societatis</i> : Und die Natur? (Hugo Grotius)	247
4.1 Natur und Kommunikation.....	247
4.2 Fazit.....	250

5. Naturrecht: Kunst und Diktum der Vernunft (Thomas Hobbes)	251
5.1 „Leviathan“	251
5.2 „De Cive“	254
5.3 Fazit.....	263
6. Stärkung der Autonomie: Naturrechtliche Erkenntnis als <i>actio humana</i> (Samuel von Pufendorf).....	266
6.1 Prämisse: Existentielle Innen-Perspektive	266
6.2 Antike, Natur(-Recht) und Person.....	273
6.3 Naturrecht und Metaphysik.....	279
6.4 Fazit.....	283
7. „virtue“: Wahrheit im neuzeitlichen Staat (John Locke)	285
7.1 Toleranz und Wahrheit.....	285
7.2 Fazit.....	288
8. „design in Nature“: Moral, Würde, Wahrheit (David Hume).....	289
8.1 Moral als Eigenliebe?	289
8.2 „Dialogues concerning natural religion“ (Freiheit als Quantität oder Qualität?).....	292
8.3 Fazit.....	300
 III. Neuzeitlicher Idealismus als Antwort auf die Natur der Welt..	303
9. Freiheit als Schlüssel für Gott und die Natur (Christian Wolff).....	303
9.1 Die Freiheit („ <i>ex seipso</i> “)	303
9.2 Fazit	306
10. Natur, Kultur und Erziehung (Jean-Jacques Rousseau).....	309
10.1 Autonomie ohne Sozialität?	309
10.2 Autonomie ohne spekulative Erörterung der Seinsfrage?.....	312
10.3 „ <i>Contrat social</i> “: Selbsterhaltung oder mehr?	321
10.4 Rückkehr zur Natur?.....	323
10.5 Fazit.....	326

11.	Freiheit im Guten: „corpus mysticum“ (Immanuel Kant).....	329
11.1	„Glaube und Wissen“: Das Ich jagt die unbedingten Gründe.....	329
11.2	Geburt, Leben und Tod: Dimensionen der teleologischen Vernunft.....	335
11.3	Kants Schöpfungsglaube: Der Mensch als moralisches Wesen.....	337
11.4	Fazit.....	341
12.	Das „Eine Leben“: Bild höchster Freiheit (Johann Gottlieb Fichte).....	343
12.1	„Glaube und Wissen“: Die Pflicht, an der Sinngestalt des Guten festzuhalten	343
12.2	Über die Würde des Menschengeschlechtes	346
12.3	Natur und Ichheit – oder: Das Subjekt hat ein Recht auf das Menschsein	355
12.4	Die Würde des Menschen: Das „Eine Leben“ – „ExistentialAkt“ und Bild	366
12.5	Fazit.....	384
13.	Natur und Freiheit: „Tentandum et experiendum est“ (F.W.J. Schelling).....	385
13.1	Herrn der Natur.....	385
13.2	Natur und Absolutheit.....	392
13.3	„HERR des Seyns“	394
13.4	Fazit.....	400
14.	Entelechie der Jugend und heiterste Freiheit (G.W.F. Hegel).....	403
14.1	Natur – Zweite Natur: Strukturproblem	403
14.2	„Glauben und Wissen“: Die Menschenwürde (Vernunft) als Glauben und Wissen der Erlösung (Versöhnung).....	409
14.3	Fazit.....	421

15. Schluss-Fazit	423
15.1 Zum Naturbegriff	424
15.2 Zum Theologumenon der Inkarnation	425
15.3 Zur Menschenwürde als Ausweis wahrer Freiheit.....	428
IV. Und die Moral von dem Gedicht... – „und doch ist Gott!...“ – Und doch die Würde des Menschen (Nathan der Weise)	435
16. Literaturverzeichnis	445
16.1 Quellen.....	446
16.2 Sonstige Quellentexte	457
16.3 Sekundärliteratur	473
17. Namenregister.....	511